

Jan Heitzer (14) will in den Jugendrat der Stadt / Eine eigene Homepage hat der Kandidat auch schon

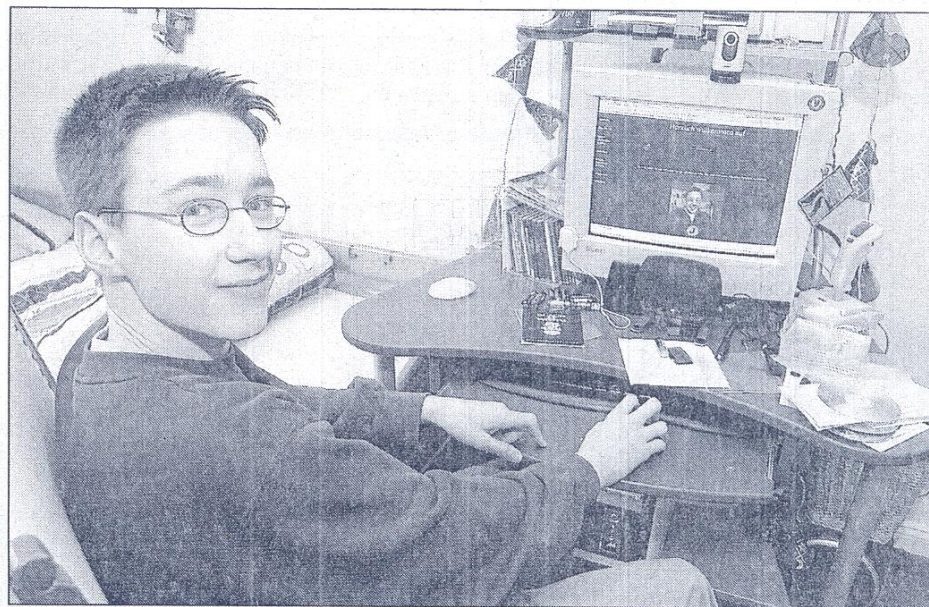
Die DDR soll von der Schul-Karte

Von CHRISTIAN SCHENK

„Euch nervt es, dass die Schulcomputer so lange zum Hochfahren brauchen, die Politikbücher vom bösen Russen sprechen oder die Leute in den Bio-Filmen so komische 60er-Jahre-Frisuren haben?“ Jan Heitzer (14) will das ändern. Der Schüler kandidiert für den Jugendrat, der im März erstmals gewählt wird. Jan sieht das Jugendparlament als eine große Chance für Jugendliche, in der Politik mitzuwirken und so die Stadt Remscheid mitzugestalten. „Der Jugendrat kann viel bewirken, wenn genug Stimmen auf etwas aufmerksam machen“, sagt er.

Der 14-Jährige hat sich schon früher für Politik interessiert und auch diverse Veranstaltungen der Jugendorganisationen und der politischen Parteien besucht. Doch er hat nie in einer solchen Organisation mitgewirkt. An der neuen Möglichkeit, aktiv in die Politik einzugreifen, war Jan Heitzer sofort interessiert. „Es kann und muss viel für die Jugendlichen in Remscheid getan werden“, sagt er.

Jan will sich besonders für eine bessere Ausstattung der Schulen einsetzen. „Die meisten Schulen arbeiten mit veralteten Materialien, wie zum Beispiel mit Karten, auf denen noch die DDR eingezeichnet ist. Und besonders die Computer der Schulen sind oft zu alt, um den Schülern et-



Jan Heitzer will später im Bereich Informatik arbeiten. Vielleicht wird er ja auch Politiker? Jedenfalls kandidiert er für den Jugendrat.

BM-Foto: Hergarten

was daran beizubringen“, sagt er. Auch möchte er mehr Freizeitangebote für Jugendliche, da es in Remscheid nicht genug Möglichkeiten für Jugendliche gebe, sich zu treffen und etwas zu unternehmen. „Man könnte zum Beispiel eine Skaterhalle wie die Funbox in Lennep auch in Remscheid-Mitte bauen, oder einen anderen Platz für Skater, damit sie nicht

auf dem Rathausplatz skaten müssen“, sagt der Schüler.

Außerdem sollten die Jugendlichen mehr Möglichkeiten haben, sich über Ausbildungsstellen zu informieren, denn kaum ein Jugendlicher wisse genau, was er nach der Schule machen wolle. Mit einer Informationsstelle könnten den Jugendlichen neue Perspektiven eröffnet werden. Auch soll-

ten die Remscheider Betriebe dazu ermuntert werden, mehr Ausbildungsplätze anzubieten.

Jan selber will nach der Schule im Bereich Informatik arbeiten. Klar, dass er eine eigene Homepage hat. Da stellt er sich und seine politischen Ansichten vor. Ganz Kandidat eben. Sie ist zu sehen unter

www.jan-heitzer.de.vu